



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

---

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.02.2015

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 05.02.2015, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Ursula Greve-Tegeler

#### **Mitglieder**

Eleonore Altvater  
Karl-Heinz Göbel  
Dr. Tina Guenther  
Ursula Klützke  
Rainer Köster  
Martina Köster-Flashar  
Gerd Lungen  
Jens Niklaus  
Dr. Anna-Tina Pannes  
Peter Ratajczak  
Dieter Roeloffs  
Günter Schmickler  
Paul Söhnchen  
Elke Thiele  
Klaus-Dieter Völker

#### **Verwaltung**

Dr. Barbara Bußkamp  
Marcel Girard  
Dirk Haase  
Thomas Hendele  
Daniela Hitzemann  
Yasmin Hutchins

Heike Körner  
Martine Krause  
Frank Patzke  
Petra Tielboer

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2014
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstand zur Erstellung des regionalen Handlungskonzepts für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann gemäß den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen für die EU-Förderphase 2014 – 2020 10/005/2015
5. Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2014-2020 10/007/2015
6. Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2014 10/001/2015
7. Projektvorhaben "KulturScouts Bergisches Land" 10/003/2015
8. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus aus dem Jahr 2014 10/004/2015
9. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

10. Informationen der Verwaltung
11. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Die Vorsitzende Frau KA Greve-Tegeler eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

KA Längen für KA Mick-Teubler,  
KA Schmickler für KA Thomas  
KA Göbel für SB Meyer  
SB Ratajczak für KA Degner

Sie begrüßt den Landrat, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Die Vorsitzende verpflichtet per Handschlag, nach Verlesung der Verpflichtungsformel

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde“,

den sachkundigen Bürger (SB) Peter Ratajczak

KA Roeloffs stellt fest, dass trotz entsprechender Festlegung unter Infos der Verwaltung im Protokoll des AWKT vom 27.11.2014 der Tagesordnungspunkt: „Wahl der Vertreter für den RGRE“ nicht auf der aktuellen Tagesordnung steht.

Herr Haase nimmt dazu unter Infos der Verwaltung Stellung.

KA Roeloffs stellt zusätzlich fest, dass der in der letzten Sitzung angekündigte Tagesordnungspunkt „Kreisjubiläums 2016“ nicht auf der Tagesordnung ist.

Landrat Hendele nimmt dazu unter Infos der Verwaltung Stellung.

Berichterstatter für den Kreistag werden nicht benannt.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2014**

Die Niederschrift vom 27.11.2014 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bei zwei Enthaltungen aus der CDU-Fraktion genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

In Beantwortung der Nachfrage von KA Roeloffs entschuldigt sich Herr Haase dafür, dass es seitens der Verwaltung im Einladungsschreiben keinen Hinweis darauf gegeben hat, dass der

Vorschlag zur Wahl der Kreisvertreter für den RGRE, nicht wie vorgesehen in dieser Ausschusssitzung, sondern erst in der nächsten Ausschusssitzung am 04.05.2015 eingebracht wird.

Zur Beantwortung der entsprechenden Nachfrage von KA Roeloffs erläutert Landrat Hendele zum Thema „Kreisjubiläums 2016“ folgendes:

Eine Vorlage zu den geplanten Maßnahmen anlässlich des Kreisjubiläums 2016 war in der letzten Sitzung angekündigt. Allerdings sind die einzelnen Vorhaben noch nicht in der Verwaltungskonferenz abgestimmt worden. Die Vorstellung der Planungen ist für den 24. Februar terminiert. Anschließend werden diese in der interfraktionellen Runde zur Diskussion gestellt. Die Vorlage wird deshalb in die nächste Sitzung des AWKT im Mai eingebracht.

Frau Dr. Bußkamp berichtet über verschiedene Themen aus dem Bereich Kultur und Tourismus:

- Neue Förderphase EFRE 2014-2020 (Europäischer Fond für regionale Entwicklung)
  - Nach Auslaufen der derzeitigen Förderphase 2007-2013 ist ein neuer Aufruf zur Einreichung touristischer Projekte im Rahmen der neuen EFRE-Förderphase 2014-2020 für April dieses Jahres geplant. Projektvorschläge können voraussichtlich bis Juli eingereicht werden, die Auswahl der „Gewinnerprojekte“ erfolgt voraussichtlich im Herbst.
  - Anders als in der vergangenen Förderphase, aus der das Destinationsmarketingkonzept „Expeditionen ins neanderland“ gefördert wurde, wird beim neuen Call der Tourismus nicht mehr als „Leitmarkt“ definiert. Die Summe der bereitgestellten Fördermittel für Tourismusprojekte wird wesentlich geringer ausfallen. Ein wichtiges Auswahlkriterium für Tourismusprojekte ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

KA Köster-Flashar erkundigt sich, ob Frau Dr. Bußkamp in Bezug auf die aktuelle EFRE Förderperiode für eine im Februar bei der Bezirksregierung Düsseldorf terminierte Informationsveranstaltung eigene förderfähige Vorschläge entwickelt hat.

Frau Dr. Bußkamp erläutert dazu, dass diese Veranstaltung zur neuen EFRE-Förderperiode am 27. Februar bei der Bezirksregierung Düsseldorf stattfindet. An dieser Veranstaltung nimmt die Verwaltung (u.a. SG Tourismus) teil. Die Verwaltung hat Ideen zu einer Beteiligung an Kooperationsprojekten mit dem Landesverband Tourismus NRW e.V. sowie für ein eigenständiges Projekt der Kreisverwaltung aus dem Tourismusbereich. Eine interne Abstimmung steht allerdings noch aus. Die Informationsveranstaltung wird die Verwaltung dazu nutzen, die Projektideen auf Grundlage der neuen Förderbedingungen zu überprüfen und somit einschätzen zu können, ob einem Projektantrag Erfolg beschieden sein wird.

- Auslage: neanderland AUF EINEN BLICK (DE + E)
  - Neuauflage des Erstinformationsflyers
  - Auflagenhöhe: 50.000 (DE) + 8.000 (E)
  - Neuerungen: überarbeitete Freizeitkarte, Ausweitung der Rubrik „Veranstaltungen“, Überarbeitung der Rubriken „Wandern“, „Sport & Action“ und „neanderland für Familien“
- Auslage: neanderland VAKANTIE BIJ DE BUREN (NL)
  - Neues Medium; Zweiseiter zur Auslage auf der Messe Vakantiebeurs (Utrecht)
  - Zusammenfassung wichtigster touristischer Fakten

- Auflagenhöhe: 1.500
- Auslage: neanderland FÜR ENTDECKER
  - Neuauflage des Reisekataloges inkl. Unterkunftsverzeichnis
  - Auflagenhöhe: 10.000; deutsch und englisch in einer Version
  - Neuerungen: Übersichtsseite mit weiteren neanderland-Informationsbroschüren, Index, Ausweitung der Rubriken „Wandern“, „Pauschalen“, „Sport & Action“ und „neanderland für Familien“, überarbeitete Freizeitkarte
- Flyer neanderland ERLEBNISTOUREN noch in der Erstellung/im Druck, wird nach Karneval auf den Markt gebracht
- Auslage: Übersichtskarte Panorama-Radwege
  - Entstanden in Zusammenarbeit mit Beteiligten des Panorama-Radwege-Netzes NRW, Federführung: Bergische Entwicklungsagentur GmbH (Solingen)
  - Projekt „Übersichtskarte“ gefördert, Kostenbeteiligung KME 1.250 €
  - Erstellung in 2013, 31.500 Stück für KME
  - Darstellung der Panorama-Radwege in NRW inkl. PanoramaRadweg niederbergbahn
  - Durch Fertigstellung der Nordbahntrasse im Dezember 2014 ist jetzt das gesamte Radwegenetz durchgängig befahrbar
  - Neue Website („Landingpage“/Eingangsseite) mit Beteiligten des Panorama-Radwege-Netzes (Federführung Bergische Entwicklungsagentur) erstellt – kostenneutral für KME: [www.panorama-radwege.de](http://www.panorama-radwege.de)
- Auslage: Kulturwerkstatt Bergisches Land
  - Veranstaltungen des Büros für Regionale Kulturpolitik Bergisches Land mit Sitz im Kreis Mettmann für das 1. Halbjahr 2015
  - Erstmals als Übersichtsprogramm für sechs Monate erschienen
  - Auflage: 2500 Stück, Verteilung im ganzen Bergischen Land an alle Kulturschaffenden
- neanderland BIENNALE
  - Veranstaltungen finden in alle zehn Städten statt
  - 50% der Veranstaltungen sind open-air
  - Unterschiedlichste Zielgruppenansprache: Vom Kindertheater, über Familientheater, Veranstaltungen mit aktuellem Kult-Charakter wie ein Live-Hörspiel oder Schillers sämtliche Werke leicht gekürzt.
  - Die Öffentlichkeitsarbeit beginnt im Laufe des Februars. Alle Ausschussmitglieder können sich gerne schon jetzt den Abend des 29.5. für die feierliche Biennale-Eröffnung vormerken. Eine persönliche Einladung wird selbstverständlich folgen.

- Regionalwettbewerb Jugend musiziert am vergangenen Wochenende

Auslage: Ergebnisse des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert am 30. Januar bis 1. Februar; Einladung zum Preisträgerkonzert am 28. Februar, 17 Uhr, Stadthalle Hilden.

- Zeittunnel:

Der AK Zeittunnel hat am 15. Januar in Wülfrath erneut getagt. Der Kreis hat wieder deutlich gemacht, sich an den jährlichen Betriebskosten nicht beteiligen zu wollen. Der Kreis sei jedoch gesprächsbereit hinsichtlich eines Investitionskostenzuschusses, der aber natürlich auch durch Beschlüsse des Kreistags bewilligt werden müsste. Der Kreis ist dem „Gerücht“ entgegen getreten, dass ein eventueller Neubau (bzw. Umbau und Ertüchtigung der aufstehenden Gebäude) zu 100 Prozent durch den Kreis und andere Fördergeber (z.B. LVR) finanziert würde bzw. finanziert werden könne. Die Stadt Wülfrath muss von einem Eigenanteil ausgehen. Darüber hinaus hat der Kreis betont, dass ein Kreiszuschuss in Millionenhöhe unwahrscheinlich sein wird.

Alternativ wurde auf Anregung der Wülfrather Verwaltung eine „kleine“ Lösung diskutiert, die sich im Wesentlichen auf die Ertüchtigung des Tunnels und der bestehenden Ausstellung beschränkt. Außerdem soll der Außenbereich und vor allem die Zuwegung vom Panoramaradweg zum Zeittunnel attraktiviert werden. Hierfür könnten die Gelder eingesetzt werden, die das Land im Falle der Schließung des Zeittunnels im kommenden Jahr zurückfordern würde (ca. 670.000 €) und die zu finanzieren wären. Auch für diese „kleine Lösung“ hat der Kreis seine Gesprächsbereitschaft über einen Investitionskostenzuschuss signalisiert.

Festgelegt wurde, dass zunächst das Gespräch mit dem LVR gesucht wird, um Fördermöglichkeiten abzuklopfen; bei diesem Termin (17. März) wird auch der Kreis vertreten sein. Auf Basis dieses Gesprächs sollen die unterschiedlichen Varianten (Neubau oder Neugestaltung) weiter verfolgt werden. Daraus wird sich auch eine Grundlage für konkretisierte Gespräche zwischen der Stadt Wülfrath und dem Kreis ergeben, in denen es um mögliche Investitionskostenzuschüsse seitens des Kreises gehen wird.

Im Übrigen ist der Förderverein Zeittunnel nach wie vor sehr rührig. Die Ehrenamtlichen leisten wertvolle Arbeit an der Kasse oder als Aufsicht. Darüber hinaus will der Verein sich stärker in der Öffentlichkeit präsentieren (mit eigenem Stand, Flyer verteilen etc.). Mit Unterstützung des Vereins kann der Zeittunnel zur bevorstehenden Saison mit einer kleinen, aber sicher effektvollen Modernisierung aufwarten: Die Ausstellungstafeln werden mit QR-Codes versehen, mit deren Hilfe der Besucher weitere Informationen abrufen kann.

<b>Zu Punkt 4:</b>	<b>Sachstand zur Erstellung des regionalen Handlungskonzepts für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann gemäß den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen für die EU-Förderphase 2014 – 2020 - Vorlage Nr. 10/005/2015</b>
--------------------	--

Zunächst trägt Herr Lühr von der Firma Prognos AG mittels einer PPT zum Thema vor.

**Hinweis:**

Die PPT wird aus handlungsstrategischen Gründen erst am 16.03.2015 an die Ausschussmitglieder verschickt und im Internet veröffentlicht.

In der sich anschließenden Diskussion vertritt Landrat Hendele die Auffassung, dass der Kreis Mettmann, zusammen mit der Landeshauptstadt Düsseldorf dank der intensiven Arbeit der Wirtschaftsförderungen beider Partner in Kooperation mit der Firma Prognos AG gegenüber den anderen in NRW definierten Regionen bereits jetzt viel von dem Wissensvorsprung der etablierten Wettbewerber aufgeholt hat.

Landrat Hendele ist der Meinung, dass die Beteiligung der Landeshauptstadt Düsseldorf bei der „Erstellung eines integrierten Handlungskonzepts für die Region „Landeshauptstadt Düsseldorf – Kreis Mettmann“ vom Kreis Mettmann zur Erarbeitung den Kreis voranbringender überregionaler Projekte genutzt werden sollte.

Nach seiner Aussage findet am 20.02.2015 in Düsseldorf der Interkommunale Ausschuss der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss statt. Im Rahmen dieses Ausschusses soll das regionale Votum für das regionale Handlungskonzept der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann eingeholt werden.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 16.03.2015 soll dann der entsprechende Beschluss der Kreispolitik gefasst werden.

Herr Landrat Hendele betont, dass zum jetzigen Zeitpunkt erst einmal der Handlungsrahmen aufgestellt ist, in dem zwei Handlungsfelder aufgezeigt werden. Konkrete Projekte sind derzeit noch nicht vorhanden. Diese sollen aus den definierten Handlungsfeldern heraus entwickelt werden.

Abschließend appelliert Landrat Hendele an den Fachausschuss, dem Kreisausschuss einen entsprechenden Beschluss zu empfehlen.

KA Köster regt an, Projektideen etwa in Richtung Innovationsgenerierung zu entwickeln. Er sieht Möglichkeiten z.B. in der Abwärmenutzung zu Heizzwecken bei Kalk Wülfrath oder Georg Fischer in Mettmann. Auch im Bereich Gebäudemonitoring im Bereich der „Schlüsselregion“ sieht KA Köster Ansätze für mögliche Projektideen.

KA Roeloffs vertritt die These, dass es äußerst schwierig ist, Wissenschaft und Wirtschaft so zusammenzubringen, dass ein besonderer Nutzen daraus entsteht. Er ist der Meinung, dass die vorhandenen Initiativen und Institutionen nutzbringend vernetzt werden sollen.

Herr Haase erläutert, dass alle kreisangehörigen Städte über ihre Wirtschaftsförderung im Rahmen des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung intensiv in das Thema eingebunden sind. Dies gilt im gleichen Maße für die IHK. Seiner Meinung nach muss das Thema erst auf Fachebene abgestimmt werden, bevor es in die städtische Politik getragen wird. Er betont, dass der Bereich Energie ein wichtiges Thema sei, das in das Handlungskonzept mit eingebunden werden soll. Herr Haase weist ausdrücklich darauf hin, dass sich die Verwaltung derzeit in der Findungsphase befindet. Dem Thema soll sich in kleinen Schritten genährt werden, ein breiter Ansatz wird nicht angestrebt. Aus diesem Grund ist es der Verwaltung derzeit nicht möglich, konkrete Fragen zu beantworten. Aufgrund dieser Findungsphase nimmt die Verwaltung gerne Anregungen aus der Politik auf.

KA Roeloffs möchte wissen, wie die Firma Prognos AG die statistischen Zahlen z.B. im Bereich Forschung und Entwicklung ermittelt hat.

Herr Lühr berichtet von einem Kollegen, der die Zahlen mittels Erfindungskennzahlen hochgerechnet hat bzw. sich im Bereich der Forschung und Entwicklung auf entsprechende Firmen-

angaben stützt. Er teilt die Auffassung von KA Roeloffs, dass der Transfer zwischen Forschung und Wirtschaft nicht richtig funktioniert. Sein Ansatz ist es deshalb, Ingenieure aus dem Kreis Mettmann nach Düsseldorf in die „GarageBilk“, einem Coworking Space zu schicken. Ziel ist es, dass die Teilnehmer gedanklich verändert in Ihre Betriebe zurückgehen und dort innovative strukturontwickelnde Elemente einbringen. Auf diese Weise sollen 20-30 Unternehmen gedanklich verändert werden. Ziel ist die Stärkung der Innovationsintensität, im Besonderen der KMU-Basis durch kreativen und intensiven Austausch zwischen Unternehmen, Kreativen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

KA Roeloffs plädiert dafür, Praktiker im Rahmen der Findungsphase einzubeziehen und deren Meinung einzubinden.

Herr Haase berichtet von Gesprächen mit dem Unternehmerverband Mettmann, die fortgeführt werden sollen. Auch wird das Thema in Fachgremien der IHK vorgestellt. Auf diese Weise sollen Multiplikatoren und Praktiker für das Thema gewonnen werden.

KA Roeloffs möchte wissen, was mit den Projekten passiert, für die Fördergelder generiert werden wenn die Zuschüsse auslaufen.

Herr Lühr antwortet, dass die Fortführung der Projekte für die Wirtschaft so attraktiv sein muss, dass ein Interesse besteht, diese auch ohne öffentliche Mittel weiterzuführen.

KA Söhnchen vertritt die Auffassung, dass es wichtig ist, überregional zu denken. Wirtschaft wird von Menschen gemacht. Es gilt Lösungen zu finden, wie die richtigen Leute zu den richtigen Themen zusammengebracht werden. Ein wichtiges Thema aus Sicht von KA Söhnchen ist es, aufgrund des Fachkräftemangels, ausländische Fachkräfte zu gewinnen.

Landrat Hendele berichtet von Gesprächen mit Unternehmen, aus denen hervorgeht, dass es keine geeignete Plattform zum Austausch gibt. Aus seiner Sicht könnte aus dem regionalen Handlungskonzept ein passendes Projekt entwickelt werden. In Bezug auf die Einbindung ausländischer Fachkräfte vertritt Landrat Hendele die Auffassung, dass das derzeitige Ausländerrecht diesbezüglich kontraproduktiv und das Ausländerrecht hinsichtlich des Themas Fachkräftegewinnung reformbedürftig ist.

KA Köster verweist auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 29.01.2015. Er betont, dass auch Arbeitnehmer in das Thema eingebunden werden müssen und nicht nur die Arbeitgeberseite beteiligt wird.

Herr Haase beantwortet die Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 29.01.2015 folgendermaßen:

Gewerkschaften oder Arbeitnehmervertreter werden selbstverständlich mit einbezogen. Der DGB soll in jedem Fall angesprochen werden.

### **Beschluss:**

Der Landrat wird beauftragt, das vorgeschlagene Verfahren zur Einholung eines regionalen Votums für das regionale Handlungskonzept der Region Düsseldorf – Kreis Mettmann unter Einbezug des Interkommunalen Ausschusses der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf – Kreis Mettmann – Rhein-Kreis Neuss und des Kreisausschusses durchzuführen.

### **Abstimmungsergebnis:**

*Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.*



<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Fortführung der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2014-2020 - Vorlage Nr. 10/007/2015</b>
--------------------	--

Es gab keine Wortbeiträge.

**Beschluss:**

Der Kreis Mettmann beteiligt sich am „Kompetenzzentrum Frau und Beruf“ für die Projektlaufzeit 01.07.15 – 30.06.18 und stellt die erforderlichen Mittel in Höhe von 5% des Projektvolumens (max. 25.000 € pro Jahr für die Projektlaufzeit von 3 Jahren) zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2014 - Vorlage Nr. 10/001/2015</b>
--------------------	---

KA Völker vertritt die Auffassung, dass die „neanderland ART“ (ehemals Kreiskunstaustellung ) durch das Setzen von Highlights noch attraktiver gestaltet werden muss, damit sich der Aufwand lohnt.

In Bezug auf das Thema „neanderland TATORTE-offene Ateliers“ ist KA Völker der Meinung, dass der Besuch bestimmter Ateliers zum Teil nicht empfehlenswert ist.

KA Klützke äußert sich sehr positiv sowohl über die Veranstaltungen im Rahmen der „neanderland BIENALE“, als auch über den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“. Sie bedankt sich bei der Kultur-und Tourismusabteilung für deren gute Arbeit.

**Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>Projektvorhaben "KulturScouts Bergisches Land" - Vorlage Nr. 10/003/2015</b>
--------------------	---

KA Völker äußert sich begeistert über die Idee „KulturScouts Bergisches Land“.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit den bergischen Städten und Kreisen empfindet er als positiv.

KA Niklaus fragt nach, warum das Ganze mit nur einer halben Stelle organisiert werden kann. Frau Dr. Bußkamp erklärt, dass hier öffentliche Mittel und Sponsorengelder z.B. von den Sparkassen dazu beitragen die notwendige Stelle zu finanzieren. Sie berichtigt, dass es sich hierbei um eine 30 h Stelle, nicht um eine halbe Stelle handelt. Weitere Sponsoren sind die

Verkehrsverbände, die z.B. kostenfreie Busfahrten ermöglichen. Frau Dr. Bußkamp erläutert dazu, dass der Begriff „Scouts“ hier die Bedeutung „auf den Weg machen“ bzw. „Wege finden“ hat. Ziel ist es, die Schüler der Sekundarstufe I für das Kulturangebot der Region zu interessieren und sie „auf den Weg“ zu den einzelnen Kulturangeboten zu bringen.

KA Köster-Flashar findet das Projekt gut, insbesondere da es kostenfrei ist und somit alle Gesellschaftsschichten bei Interesse daran teilnehmen können.

SB Dr. Guenther möchte wissen, ob es schon Planungen über das Schuljahr 2015/2016 (Projektende) hinaus gibt.

Frau Dr. Bußkamp berichtet, dass das Projekt, sollte es erfolgreich sein, gute Chancen auf Verlängerung besitzt. In Vorgesprächen zum Thema Verlängerung sind ihr weitere Fördermittel in Aussicht gestellt worden.

KA Niklaus fragt, wie die Zielgruppe der Schulen angesprochen werden soll.

Fr. Dr. Bußkamp gibt zu erkennen, dass hierfür noch keine bestimmte Vorgehensweise festgelegt worden ist. Aus ihrer Sicht können gerne konkrete Vorschläge für Schulen, die teilnehmen sollen, aus der Politik an sie herangetragen werden.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

<b>Zu Punkt 8: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus aus dem Jahr 2014 - Vorlage Nr. 10/004/2015</b>
---

KA Völker erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf den Aufbau eines Schülerlabors am Berufskolleg Velbert.

Frau Tielboer skizziert diesen folgendermaßen:

#### Sachstand

#### Aufbau eines Schülerlabors am Berufskolleg Velbert

- a) Die Eröffnung eines neuen technisch orientierten Schülerlabors ist am Berufskolleg Velbert (BK) zum Schuljahr 2015/2016 avisiert. Zurzeit laufen die Planungen für die Umbaumaßnahmen am BK. Die geräuschintensiven Arbeiten werden in den Osterferien ausgeführt, der Rest bis zu den Sommerferien. Die Ausstattung des neuen Schülerlabors wird unter Berücksichtigung förderfähiger Aspekte erfolgen.
- b) Es laufen zurzeit Gespräche mit Vertretern des NEAnderLabs bei denen es um ein Angebot von mobilen Experimenten geht.
- c) Über die Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle (zdi-Zentrum) laufen ebenfalls Gespräche mit dem derzeitigen zdi-Zentrum (=NEAnderLab).

**Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus aus dem Jahr 2014 wird zur Kenntnis genommen.**

**Zu Punkt 9: Nachträge**

--keine--

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:39 Uhr**

gez.  
**Ursula Greve-Tegeler**

gez.  
**Frank Patzke**